



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Moderne Kunst- und Stilfragen**

**Kuhn, Albert**

**Einsiedeln [u.a.], 1909**

Figur 16. M. Dülfer: Häusergruppe an der Friedrichsstraße, München

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

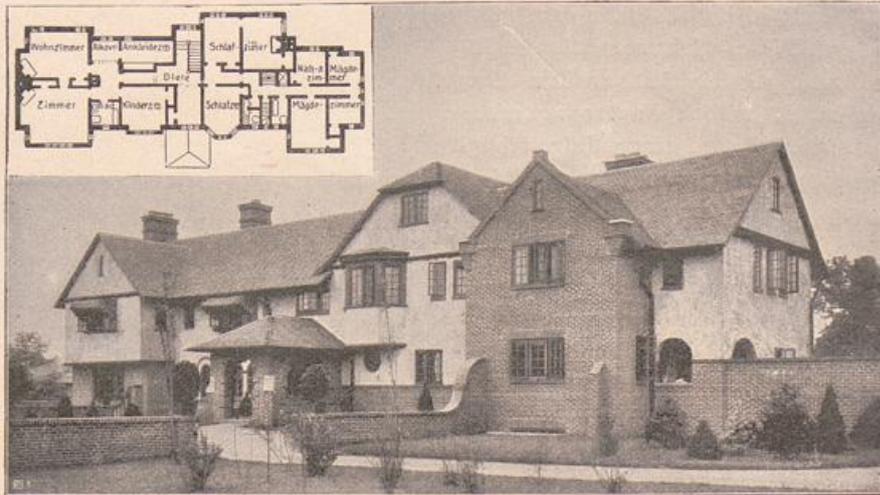


Fig. 14 u. 15. Wilson Eyre (Philadelphia): Landhaus Wyeth in Rosemont, Vorderseite und Grundriß des Obergeschosses. Nach »Dekorative Kunst«, Verl. F. Bruckmann, München.

griechischen Antike und in allen andern Stilen erstellt, aber mit wenig Glück und Geschick. Was sich sehr wohl im Stein und Holz aussprechen läßt, verträgt sich deswegen noch keineswegs mit dem Eisen.'

Das Eisen bietet für die Konstruktion so ganz außerordentliche Vorteile, daß es längst im Steinbau Verwendung findet. Und doch unterliegen, wie oben bemerkt, Stein und Eisen so verschiedenen Bedingungen, daß sie nicht leicht nebeneinander zu verwenden sind. Viele Baumeister behelfen sich damit, daß sie das



Fig. 16. M. Dülfer: Häusergruppe an der Friedrichstrasse, München. Nach »Münchener bürgerliche Baukunst der Gegenwart«, Verlag von L. Werner, München.

Eisen nach Möglichkeit verbargen und verdeckten. Im Innern eines Baues fordert das Eisen eine Verkleidung mit Putz, weil es sonst bei einem Brande infolge der Hitze sich biegen und dadurch die Mauern gefährden würde. Aber das Eisen ganz verdecken und verleugnen wollen, ist unrichtig, denn wo es als Konstruktionsmittel gebraucht wird,